

Lieber Werner,

ich stelle fest, wie alte Konditionierungen von neuen überschrieben werden. Die Blockaden, die aus Gewohnheit vom System verteidigt werden, verlieren an Präsenz. Die Verteidigung des Leidens wird abgelöst durch den Erhalt des Wohlbefindens.

Lange hat es gedauert, bis dieses latente Wissen in den Zellen angekommen ist. Der eigenen Funktion ist sich erinnert, die von Kindheit an bekämpft wurde (wie Introvertiertheit und schnelle Reizüberflutung - man musste ja gesellschaftsfähig sein, koste es was es wolle).

Die Wippe Leiden/Wohlbefinden ist gekippt und die genussvolle Bekömmlichkeit des Lebens hat festen Boden unter den Füßen bekommen. Das Leben ist tendenziell sehr nett zu mir, jetzt wo die Selbstsabotage ein Ende findet. Die Schönheit auszuhalten ist nach Bereinigung der Fehlfunktionen dennoch eine Kunst. Aber das unblockierte System arbeitet dran. Stetig und unermüdlich.

Und ich habe nichts dazu beigetragen. Das zu erkennen ist das Größte daran. Ich wurde "einfach" da reingelebt... in die Erinnerung "Alles ist Gottt".

Dir einen lieben Dank dafür, dass du so unermüdlich beim Erinnern hilfst 😊

Herzliche Grüße
Bettina